Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Dez. Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend die deutsche Flotte. Reichskanzler Fürst v. Hohenlohe: Der Vorredner berührte Haiti- und Chinafrage ein. Deutschland habe sich nicht begnügt, die Freilassung Lüders zu verlangen, sondern auch angemessene Entschädigung, und es werde die Macht haben, seinen Wünschen Geltung zu verschaffen. Abenteuerliche Politik treiben weder der Reichskanzler noch seine Mitarbeiter noch. Ueberfälle, Kämpfe mit Grenzwachen und Streiftruppen gehören in das Reich gewöhnlicher Ereignisse. Die Gendarmerie der dortigen Gegend zählt in ihren Reihen häufig Einheimische, Christen wie Mohammedaner, die verfolgten Landsleuten Schutz gewähren. Vor Kurzem, so berichtet eine Zuschrift der „Now. Wremia“

Des Volkes wegen, dessen Menge stetig anwuchs, brachte man die Königsleiche nicht erst in die Burghalle, sondern in die Engerkirche, wo sie von Priestern empfangen wurde, nachdem man sie zuvor, in feierlichem Rundzug, dreimal um das Gotteshaus geführt hatte. Dann erst trug man sie ins Chor und in das Geläut der Glocken, das Absingen der Trauerlitanei und das Gebet der Priester, mischte sich das Schluchzen des hereindrängenden Volkes, ein erschütterndes Schluchzen, [illegible] und hüllen sich [illegible] in die dunkeln Mäntel. Der stille Schläfer bleibt allein. Aber ein Lächeln schwebt über die erstarrten Züge, als hätte der Tote den Lebenshauch der Liebe verspürt, welche in Ewigkeit bleibt.

„ „ „

Herzog Albion hatte der jungen Witwe seines im Kampfe gefallenen Sohnes die Botschaft gesendet, daß er mit der Leiche weiter östlich über die Weser gezogen sei, um sie daheim unter seinem treuen Ostfalenvolke [illegible]

Endlich gab sie sich ganz zufrieden. [illegible] von dem Lager der geliebten Herrin. Aber auch ihre Kraft nahm merklich ab; weltfremder wurde der Blick ihres Auges. „Nimm Abschied, Kind,“ sprach sie zu Irmengart. „Beim Vollmondschein saß ich die Norne über die Haide von Enger schreiten. Ihr weißer Finger wies auf der Mutter umflortes Wappenschild — nimm Abschied, Kind, denn es ist Zeit!“ Dann fuhr sie mit der welken Hand wie liebkosend über Irmengarts goldenen Scheitel und flüsterte: „Armes Turmschwälblein!“ — (Fortsetzung folgt).

* Aus Freiligraths: „Romantischem Westfalen.“

Redigiert, gedruckt, und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 197. | Telefon Nr. 30. | Samstag, den 11. Dezember 1897. | Telefon Nr. 30. | 66. Jahrg.

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt, Jugendfreund** und den **Blättern des Murrgauer Altertumsvereins**“ in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang. Oeffentliche Bekanntmachung.

Die auf das Handelsregister bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen im Jahr 1898 „im Centralblatt für gerichtliche Bekanntmachungen“, im „Schwäbischen Merkur“ und im „Murrthalboten.“ Die auf das Genossenschaftsregister bezüglichen Bekanntmachungen im Jahr 1898 erfolgen außer im „deutschen Reichsanzeiger“ im „Murrthalboten“, ausgenommen diejenigen für die Gewerbebank Murrhardt, welche in der „Murrhardter Zeitung“ erfolgen.

Den 9. Dezember 1897.

Oberamtsrichter Gundlach.

Backnang.

Die Abhaltung des auf 21. d. Mts. in

Backnang fälligen Viehmarkts

ist heute verboten worden.

Den 10. Dezbr. 1897.

K. Oberamt. Frommeld. Amtm.

K. Amtsgericht Backnang.

Oeffentliche Ladung.

In der Strafsache gegen den wegen unerlaubter Auswanderung als Ersatzreservist verurteilten, am 22. November 1868 geborenen **Gottlieb Boß**, Schmied, zuletzt wohnhaft in Sechselberg,

hat das K. Amtsgericht durch Beschluß vom 4. Dezember 1897 gemäß St.-P.-O. § 410, Abs. 2 die Wiederaufnahme des Verfahrens und die Erneuerung der Hauptverhandlung verordnet und Termin auf

Samstag den 15. Januar 1898, vormittags 8 Uhr,

bestimmt.

Hiezu wird ꝛc. Boß vor das K. Schöffengericht Backnang hiemit geladen.

Backnang, den 7. Dezember 1897.

Amtsgerichtsschreiber: Romberg.

Wohnungs-Verlegung.

Unterzeichneter hat seine Wohnung von **Schmalestr. 9** nach **Eberhardsstraße 3, II. Stock** verlegt.

D. Wagner in Stuttgart, Zahntechniker, früher langjähr. Gehilfe des Hofzahnarzt Klein hier.

Reizende Gegenstände für Kaufläden Puppenstuben Puppenküchen

— größte Auswahl, billigste Preise.

Paul Henninger Conditor.

Blumenpapiere in sehr schönen Farben, sowie **Blumendraht** empfiehlt billigst

G. Albrecht.

Erbstetten.

Ehren-Erklärung.

Der Unterzeichnete bedauert den Herrn Gemeinderat **M. Krauter** durch Verbreitung einer unwahren Behauptung beleidigt zu haben und bittet denselben hiemit öffentlich um Verzeihung.

Reinhold Krauter.

Den 10. Dezember 1897.

Gesehen: Schultheißenamt Schneider.

Photographie.

Jeden Tag durch **C. Schorr,** Photograph.

Visitenkarten Gratulations-Karten mit Aufdruck des Namens **Monogrammpapiere** liefert in schönster Ausführung sehr rasch

J. Rath b. Engel.

Tafelbestecke Dessertbestecke Kaffeelöffel Vorleger Gemüselöffel etc. **in Silber & Alfenide versilbert** empfiehlt zu niedersten Preisen

Adolf Stroh, Uhrmacher u. Goldarbeiter.

Garantiert reines **Schweineschmalz** empfiehlt pfundweise, sowie in Emailleimer von 10 und 20 Pfd., ebenfalls in Holzeimer von 20 und 50 Pfd. sehr billig

E. Reuter a. Markt.

Einen Simmenthaler

Farren

1½ Jahr alt, Hellgelbscheck, setzt dem Verkauf aus **Wilh. Wolf.**

Berwinkel.

Eine fette **Kalbel**

verkauft J. Baumann.

Backnang.

Ein Paar guterhaltene **Chaisengeschirre** hat paarweise oder einzeln billig zu verkaufen **A. Schott,** Sattler.

J. Rath beim Engel, **Backnang**

Buch-, Kunst-, Musikalien- & Schreibmaterialienhandlung empfiehlt als passende

Weihnachts-Geschenke

Sämtliche Klassiker in den verschied. Ausgaben
Bücher unterhaltenden, belehrenden u. erbauenden Inhalts
Musikalien
Briefmarken-Album
Postkarten-Album
Bilder aller Art
Diaphanien (Fensterbilder)
Briefpapier u. Couverts in eleganten Cartons
Christliche und klassische **Vergißmeinnicht** in sehr eleganten Einbänden

Photographie-Album
Schreib-Album
Visitenkartentäschchen
Schreib-Mappen
Poesiebücher
Musik-Mappen
Brieftaschen
Briefwagen
Tintenzeuge
Schreibhefte in allen Liniaturen, pr. Dtzd. äußerst billig.
Spiele für Kinder und Erwachsene
Steinbaukasten.

Bilderbücher

Jugendschriften.

Kataloge und Prospekte gratis.

Größte Auswahl am Platze!

Carl Bauer

Uhrmacher u. Goldarbeiter

empfiehlt sein

in allen Neuheiten best sortiertes

Uhren-, Gold- & Silber-Warenlager.

Sehr passende **Weihnachts-Geschenke** zu äusserst billigen Preisen unter reeller Garantie.

Reparaturen jeder Art gut und billig.

Dampfwaschereі Plochingen a. Neckar

nimmt **Wäsche jeder Art** an; es wird garantiert, daß die Wäsche nicht beschädigt und rasch und sauber ausgeführt wird. Preis per Pfd. Wasch 12 Pf. fertig gebügelt und gemangt, blos getrocknet 8 Pf. Abzugeben Anfang der Woche bei Herrn Schuhmacherm. **Fritz,** Maubacherstr. 16, **Backnang,** woselbst man die Wäsche ausgangs der Woche wieder bekommt.

Rechnungen mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert.

Fr. Stroh, Buchdruckerei.

Ernst Haag am Markt
Backnang

empfiehlt sein großes Lager in

schwarzen & farbigen

Damenkleiderstoffen

Jackenstoffen und Unterrockstoffen 2c.

Ferner:

Billige Bukskins für Kinderanzüge,
Cheviot, Kammgarn, Loden und Ueberzieherstoffen etc.

Sämtliche Aussteuerartikel als:

Bettbarchent & Drill, Satin Augusta, weiß Damast in verschied. Qualitäten und Dessins, **weiße & farbige Pelzpique, Baumwollflanell 2c.**

Ganz besonders mache ich auf größere Partien

Resten

aufmerksam
in **Bukskin** für Hosen, Juppen und Anzügen,
„ **Kleiderstoffen** für Blusen, Röcke und Kleider,
„ **Baumwollflanell** für Hemden, Blusen und Kleider
ausreichend, welche ich zu **außerordentlich billigen Preisen** abgebe und lade zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Ernst Haag am Markt.

Für Weihnachten

empfehle mein gutsortiertes Lager in

Puppen & Kinderspielwaren,

sowie in

Puppenwagen	Baukasten
Puppenköpfen	Zinnsoldaten
Puppenkörpern	Helmen, Trommeln
Herden	Säbeln, Gewehren
Blech- & Emaillgeschirren	Pferden
Kegel- & Gesellschaftsspielen	

zu äußerst billigen Preisen.

G. Mayer z. Bazar.

Bringe mein gutsortiertes

Korbwarenlager

empfehlend in Erinnerung, zu

Weihnachtsgeschenken passend;

ferner **Kinderwagen, Puppenwagen, Leiterwagen, Blumentische, Papierkörbe,** alle Neuheiten in **Marktkörben, Nähkörben** in allen Preislagen mit u. ohne Deckel, **Blumenkörben, Brodkörben** 2c.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

S. Seibt, Schillerstraße 34,
gegenüber dem Gasthaus z. Ochsen.

Backnang.

Chr. Epple, Stock- & Schirmgeschäft

Weissacherstraße empfiehlt zu **Weihnachten** sein reichhaltiges

Regenschirm-Lager

für **Herren, Damen & Kinder**

bei billig gestellten Preisen.

NB. Alle **von mir** gekauften Schirme werden später billig repariert und überzogen.

Schwäb Hall.

Die hiesige

Häute- und Kalbfell-Versteigerung

findet am **Donnerstag den 16. Dezbr.,** nachmittags 3 Uhr bei College **Fr. Canz** statt.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle

Waschmangen, Waschwindmaschinen
Bügelöfen, Bügeleisen, vernickelt u. emailliert
Fleischschneidmaschinen, Hack- & Wiegenmesser
Nudelschneidmaschinen, Spatzenmaschinen
Reibmaschinen, Haushaltungswagen
Kaffeebrenner, Kaffeemühlen
Zuckerschneider, Gewürzkästchen
Servierbretter, Schnellkocher
Salztennen, Bestecke & Besteckkörbe
Briefkasten, Briefwagen
Emaillierte Wassergölten & Eimer
Dampfkochtöpfe & Kochgeschirre
Blumentische, Schirmständer
Feuergerätestände, Ofenschirme
Kohlensparer, Holz- & Kohlenkasten
Kinderschlitten & Schlittschuhe
Laubsägebogen, Laubsäge-Garnituren
Laubsägeholz & Vorlagen
in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Albert Sauer.

Zum Backen

empfiehlt

Fst. gemahl. Zucker	**Fst. Landhonig**
Staubzucker	**Backhonig (Havanna)**
Vanille-Zucker	**Mandeln rohe & weiße**
Citronat	**Haselnüsse**
Orangeat	gemahlen, gehobelt & gehackte
Feigen	**Chocolade in Tafeln**
Birnen- &	**Bruchchocolade**
Apfelschnitze	sehr geeignet zum Backen
Herb. Zwetschgen	**Cacao**
Zibeben	**Fst. O-Mehl**
Rosinen	**Citronen & Gewürze**

in nur frischer Ware billigst

Julius Seeger, Conditor.

A. Schott, Sattler,
Uhlandstraße

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

Schulranzen, Handkoffer & Taschen, Kellnerintaschen, Portemonnaies, Visitenkartentäschchen, Hosenträger, Plaidriemen 2c.
in großer Auswahl billig.

Ausserordentlich schleimlösend wirken

die ärztlich empfohlenen

bei catharrhalischen Uebeln aller Art, **ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen,** weshalb sie **altbewährte** und **allbeliebte Hausmittel** sind. Zu haben offen und in Paketen à 10 ₰ und 20 ₰ bei **A. Dorn,** Kfm., **G. Holzwarth,** Kfm., **Gottl. Breuninger,** untere Au, **Eugen Hess,** Hdlg.

Für Hausfrauen!

Wollene Lumpen werden umgearbeitet zu waschechten Kleiderstoffen, Anzugstoffen für Herren, Strickgarne, Bettdecken und dergl. bei billigster Berechnung, durch die Fabrik von **Albert Böckh, Aalen.**

D. R. P. Nr. 91 096.

Muster und Annahmestelle bei Frau **Karoline Wolf, Backnang,** neb. d. Post

---

Zur Gründung eines hiesigen

Spar- & Kohlen-Vereins

laden wir Freunde dieser Sache auf Montag abend 8 Uhr in die Wirtschaft von **G. Bräuchle** zur Uhr freundlich ein

Der Beauftragte.

Louis Vogt

Bettücher
Bett-Vorlagen
Bett-Teppiche
Pferde-Decken

Maronen
(Eßkastanien)

Orangen

frisch eingetroffen bei

Julius Seeger, Conditor.

Christbaumschmuck
Christbaumlichter

in Stearin, Paraffin u. Wachs,
sowie **Lichthalter**
empfiehlt in großer Auswahl billigst

C. Reutter a. Markt.

Cigarren

in allen Preislagen u. Packungen
von 25, 50 und 100 Stück, passend zu
Weihnachts-Geschenken
empfiehlt

C. Reutter a. Markt.

Als passende
Weihnachtsgeschenke
empfiehlt

Regen-, Sonnen- & Puppenschirme
Spazierstöcke

in großer Auswahl

C. Weiß, Schirmfabr.
gegenüber dem Gasth. z. Post.

Ueberziehen & Reparieren
schnell und billig.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Pfeifen
Pfeifenbestandteile
Faßhahnen

in großer Auswahl bei

Drehermeister Dieterle
Aspachervorstadt.

Alle Sorten Kunstmehl
Sämtliche Backartikel und Gewürze

in nur **frischer Ware neuer Ernte,**

Ia. Landhonig, Havannahonig
Zitronen, Zwetschgen, Birn- & Apfelschnitze
Vanille, Vanillzucker eigener Mahlung
Feinst. geriebene Mandelmasse (Marzipan)
garantiert 2 Teil Mandel, 1 Teil Zucker,
Mandel & Haselnußkerne
gerieben, gehobelt, gehackt, roh und weiß.

In Folge bester maschineller Einrichtung mit Kraftbetrieb, letztere Artel mit nur geringem Preiszuschlag.

Paul Henninger, Conditor.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich einem geehrten Publikum von hier und Umgegend mein ganz neu sortiertes Lager in

Kinderwagen, Puppenwagen
Leiterwagen, Kinderstühle
Waschkörbe, viereckig und oval
Armkörbe in allen Größen und Sorten
Näh- & Kinderkörbe

zu den billigsten Preisen, bei bekannt guter und reeller Bedienung.

Hochachtungsvollst

J. Schäfer, Korbwarengeschäft.

Die an Stelle von

MAGGI

empfohlenen Verbesserungsmittel für Suppen haben bei weitem nicht den **Gehalt** und **Wohlgeschmack** des Maggi. Ich empfehle daher meiner verehrl. Kundschaft **Maggi,** als die **garantiert beste** Suppenwürze, in Originalfläschchen und nachgefüllt.

Paul Henninger, Conditor.

Eignet sich als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders.

Keuch- und Krampfhusten,

sowie **chronisch. Katarrhe** finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.**

Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pf. sowie in Schachteln à 1 M. in **Backnang** bei Apoth. **Conradt** u. Apoth. **Roser.**

Die
Allerbesten
Brustbonbons sind und bleiben entschieden

Carl Rill's allein echte
Spitzwegerich-Brust-Bonbons

in Paketen à 10, 20 und 40 Pf., **Carl Rill's Brustsaft** in Flaschen zu 50 u. 100 Pf. Bestes Hausmittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh u. s. w. Nur ächt zu haben in

Backnang bei **A. Roser,** obere Apotheke, **G. Grün, G. Brod,** in **Großaspach** bei **J. Erb. H.**

Nur laufend Pfarrer, Lehrer, Beamte 2c. über feinen **Holländ. Tabak**
Lob hat **B. Becker** in **Seesen** a. H.
Ein **10** Pfd.-Beutel fco. **acht Mk.**

Louis Vogt

Baumwollflanelle
Schürzenzeuglen
Schulterkragen
Caputzen

Feinstes

Schnitzbrod

stets frisch zu haben bei

Julius Seeger, Conditor.

Blumen- & Seiden-Papiere

Blumendraht
Blumenbestandteile
Blätter
Staubfäden etc.

empfiehlt billigst

Fr. Treibold,
Buchbinderei und Schreibwaren-Handlung, Uhlandstraße.

Christbaumkonfekt,

Kistel ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke **2,50** Mk. Nachnahme, bei 5 Kistel fco. **Paul Benedix, Dresden N. 12.**

Unterweißach.

Gemeinderatswahl.

Als Gemeinderäte bringen wir in Vorschlag:

Schuhmann, Ludwig
Frey, Friedrich
Kübler, Anwalt in Sachsenweilerhof.

Viele Wähler.

Turnerbund Backnang.

Sonntag den 12. d. M., nachmittags von 3 Uhr ab **gesellige Unterhaltung** bei Mitglied **Bräuchle** z. Uhr.

Visitenkarten

von den feinsten bis zu gewöhnlichen Sorten liefert die Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Vom Landtag.

170. Sitzung. 8. Dez. T.O.: Erste Beratung des Entwurfs eines Gesetzes betr. die Bestellung und die Amtsobliegenheiten der Ortsvorsteher und der Verwaltungsaktuare. Die wesentlichen Bestimmungen des vorliegenden Gesetzes sind folgende: Die Ortsvorsteher werden künftig auf einen Zeitraum von 10 Jahren gewählt. Wird ein Ortsvorsteher nach Ablauf der Wahlperiode nicht wiedergewählt, so hat er nach Vollendung einer mindestens 20jährigen Gesamtdienstzeit als Ortsvorsteher Anspruch auf lebenslänglichen Ruhegehalt. Hat derselbe keine 20jähr. Dienstzeit, so erhält er Ruhegehalt nur während der nächsten drei Jahre. Die vor dem Inkrafttreten des gegenwärtigen Gesetzes gewählten Ortsvorsteher haben ihr Amt niederzulegen, sobald sie dasselbe 10 Jahre bekleidet und seit dem Inkrafttreten des gegenwärtigen Gesetzes 3 Jahre verflossen sind. Wird der Ortsvorsteher bei der hierauf oder nach Ablauf einer folgenden Wahlperiode stattfindenden Wahl nicht wiedergewählt, so ist ihm ein lebenslänglicher Ruhegehalt in der vollen Höhe der bezogenen festen Besoldung zu gewähren (Nebenämter kommen nicht in Betracht). Der Abschnitt II des Gesetzes handelt von der Beschränkung der Amtsobliegenheiten der Ortsvorsteher. Es soll hiedurch eine teilsweise Entlastung der Ortsvorsteher herbeigeführt werden, namentlich in Hinsicht auf die Ausübung der polizeilichen Strafgewalt. Durch Abschnitt III „Besorgung des Gemeinderechnungswesens" wird sodann die Stellung der Verwaltungsaktuare anderweitig geregelt. Der IV. und letzte Abschnitt enthält Uebergangs- und Schlußbestimmungen. Abg. Rembold. Gegen die Abschaffung der Lebenslänglichkeit werde niemand etwas einzuwenden haben. Das vertragsmäßige Recht der jetzigen Ortsvorsteher ist zu achten und volle Entschädigung zu gewähren, wenn das Gesetz rückwirkende Kraft erhalten soll. Der Staat dürfe nicht so vorgehen. Der pflichtgetreueste Ortsvorsteher hat nicht die Gewißheit seiner Wiederwahl und kann sie nicht haben. Man dürfe dieselben nicht einfach wegwerfen. In der angeregten Richtung genüge der Entwurf der Regierung nicht. Abg. Hartranft-Freudenstadt. Daß die Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher abgeschafft werde, sei vorauszusehen. Daß sich die Ortsvorsteher selbst wehren, könne man ihnen nicht übel nehmen. Die Lebenslänglichkeit habe ihre guten Seiten zweifellos gehabt. Redner geht sodann auf die bekannte Resolution der württ. Ortsvorsteher ein, die ausspricht, daß jetzt vor der Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches die ungünstigste Zeit zu einer Aenderung sei. Scharf kritisiert Redner sodann die Regierungsvorlage, insbesondere die rückwirkende Kraft derselben. Minister v. Pischek betont, daß die Abschaffung der Lebenslänglichkeit allseitig gewünscht worden sei, selbst die Ortsvorsteher widerstreben nicht länger. Verwundert ist der Minister darüber, daß die rückwirkende Kraft des Gesetzes so heftig angegriffen werde. Es habe sich im Juli 1895, doch die Kammer für eine Entschädigung an die Ortsvorsteher ausgesprochen, darin liege doch der Wunsch nach rückwirkender Kraft. Die Kammer habe das Gesetz mit der Rückwirkung ja verlangt. Die Gesetzgebung ist hier nicht beschränkt, allerdings muß aus Gründen der Billigkeit eine Entschädigung gewährt werden, das hat der Entwurf auch vorgesehen.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

+ **Sulzbach,** 10. Dez. Bei der am 9. d. Mts. stattgehabten Gemeinderatswahl haben von 396 Wahlberechtigten 206 abgestimmt und erhielten die seitherigen Gemeinderäte:

Gemeinderat Haag von Berwinkel	199	Stimmen.
„ Höfer von Bartenbach	197	„
„ G. Kübler von Sulzbach	192	„

— Bei der auf den 10. ds. Mts. anberaumt gewesenen Ortsgemeinderatswahl waren wahlberechtigt 214, abgestimmt haben 127, hievon entfielen Stimmen auf

J. Niederberger	37	Stimmen.
W. Hürzel, Gerber	35	„
W. Ehrmann, Hafner	26	„
Ad. Pfeffer, Gypser	26	„

somit ist ersterer gewählt.

Stuttgart, 10. Dez. Der große Hofball findet sicherem Vernehmen des „St-A." nach voraussichtlich am Donnerstag den 20. Januar 1898 statt.

Stuttgart, 10. Dez. Pfarrer Naumann wird im nächsten Monat auf einer Vortragsreise durch Württemberg kommen und mehrere Städte besuchen. Er wird am Montag den 17. Januar in Tübingen, am Dienstag den 18. Januar hier bei Dinkelacker und am Mittwoch den 19. Januar in Eßlingen sprechen.

* An der **Universität Tübingen** befinden sich im laufenden Wintersemester 1226 Studierende, worunter 927 Württemberger und 229 Nichtwürttemberger. Die Zahl der Studierenden hat hienach gegenüber der Frequenz im Winterhalbjahr 1896/97 mit 1170 um 56 zugenommen.

* Die **K. Baugewerkschule** in Stuttgart ist im laufenden Wintersemester von 737 Schülern (gegen 694 im Vorjahr) besucht.

s **Cannstatt,** 10. Dez. Vor ca. 5 Jahren wurde hier erstmals Knabenhandarbeitsunterricht eingeführt und zwar für Papp- und Holzschnitzarbeiten. An dem Unterricht nahmen neben Schülern des Gymnasiums und der Realschule auch Volksschüler teil. Unterrichts- oder Schulgeld wird nicht erhoben; nur zu den Kosten der frei gelieferten Arbeitsmaterialien müssen die einzelnen Schüler den geringen Beitrag von 1 Mk. pro Halbjahr beisteuern. Das Unterrichtshonorar des Lehrers (einige 100 Mk. jährlich) wurde bisher dem Schulfonds der Volksschule entnommen. Nachdem sich die Einrichtung als lebensfähig erwiesen hat, sind nun die Kosten des Unterrichts seit diesem Herbst auf die Staatskasse übernommen worden.

Heilbronn. Billiges Brennholz. Von dem Neubau der Firma P. Bruckmann und Söhne kamen in letzter Zeit größere Mengen von Gerüstholz abhanden

weshalb auf erstattete Anzeige bei verschiedenen Bewohnern der Nachbarschaft Hausdurchsuchungen seitens der Polizei vorgenommen wurden, deren Resultat war, daß bei zahlreichen Familien in ihren Souterrains 2c. mehr oder weniger derartiges Nutzholz vorgefunden worden ist, das bereits zusammengesägt war und zu Brennzwecken verwendet werden sollte. Eine gerichtliche Untersuchung wird nun wohl nicht ausbleiben.

* Auf dem **Tübinger** Jahrmarkt wurde einem Einwohner von Wankheim eine Knallerbse in das rechte Ohr geworfen, wodurch das Trommelfell zerrissen und Taubheit auf diesem Ohr verursacht wurde. Die Sache soll zu gerichtlicher Verhandlung kommen.

* **Eisenbahnunfall.** Am Donnerstag abend ist der Personenzug 358 vor der Station Leutkirch auf eine beim Rangieren des Güterzugs 992 abgerissene Wagenabteilung aufgestoßen, wobei 2 Güterwagen derselben entgleist sind. Verletzt wurde niemand. Die Bahn wurde bis Freitag mittag wieder frei.

Deutscher Reichstag, 9. Dez. Fortsetzung der Debatte über das Flottengesetz. Abg. Hammacher (nt.) erklärt, daß seine Partei einstimmig sich auf den Boden der Vorlage stelle, und hofft, daß in gemeinsamer Arbeit mit dem Zentrum, dessen Vertreter sich mit so gutem Verständnis und in maßvoller Weise zur Vorlage geäußert habe, etwas Ersprießliches aus den Beratungen herauskommen möge. Abg. Galler (D. V.-P.) erklärt, daß seine Partei den durch diese Vorlage versuchten Eingriff in die Rechte der Volksvertretung grundsätzlich ablehne. Abg. Zimmermann (Antisem.) steht in der Vorlage einen Appell an das Nationalgefühl, dem gegenüber formelle Bedenken zurücktreten müssen. Der Reichstag habe in eine wohlwollende Prüfung der Vorlage einzutreten. Abg. Hilpert (Bauernbündler) behält sich seine Abstimmung über die Flottenvorlage vor, weist auf die Lage der Landwirtschaft hin und empfiehlt, die Kosten der Flottenvermehrung durch entsprechende Behandlung der Einfuhr ausländischen Getreides zu decken. Abg. Molkenbuhr (Soz.) faßt noch einmal die Gründe gegen die Flottenvermehrung zusammen. Damit schließt die Debatte. Die Vorlage geht an die Budget-Kommission. Es folgt die Interpellation über Maßnahmen gegen die Monopolisierung des Petroleumhandels, die vom Abg. Bassermann begründet wird.

* **Zur Bekämpfung des Bauschwindels.** Auf Veranlassung des preußischen Staatsministeriums ist eine Kommission, bestehend aus Vertretern der beteiligten Ministerien, zur Beratung der Frage zusammengetreten, in welcher Weise den bestehenden Mißständen im Baugewerbe entgegengewirkt und ein Schutz der Bauhandwerker gegen Ausbeutung herbeigeführt werden könne. Die Kommission hat die Entwürfe eines Reichsgesetzes betreffend die Sicherung der Bauforderungen und eines preußischen Ausführungsgesetzes ausgearbeitet. Das Staatsministerium hat, ohne zunächst selbst zu den Entwürfen Stellung zu nehmen, beschlossen, die Entwürfe in den nächsten Tagen durch den Reichsanzeiger zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Zweibrücken, 9. Dez. Die Untersuchung wegen des Grubenunglücks in Frankenholz ist seitens des Bergamtes in vollem Gange. So viel bis jetzt feststeht, hat eine mit Gasen angefüllte Kluft im Gebirge mittelbar das Unglück herbeigeführt.

Schweiz.

Freiburg, 10. Dez. Der „Germania" zufolge zeigten 6 Universitätsprofessoren der Regierung des Kantons Freiburg an, sie würden mit Schluß des Wintersemesters ihre Lehrthätigkeit an der Universität Freiburg aufgeben.

Italien.

* **Furchtbarer Sturm in Italien.** Man schreibt aus Rom, 8. Dez. Aus allen Teilen Italiens laufen Nachrichten von furchtbaren Unwettern ein, die großen Schaden anrichteten und sogar Menschenleben forderten. Am schlimmsten hat der Sturm im Tyrrhenischen Meere und besonders in Neapel gehaust. Dächer wurden abgedeckt, Kamine gestürzt und das Wasser überflutete Straßen und Läden. Der Betrieb der Postlippotrambahn mußte eingestellt werden. Auf der Kuppel der Kirche von Montesanto wurde die schwere Eisenkugel von ihrem Platze gerückt, so daß sie zu stürzen droht. Mehr als 17 Schiffe liefen auf den Sand und ein Teil ihrer Mannschaft ist umgekommen, acht Barken sind überhaupt verschwunden und weitere 20 sind gestrandet. Das Seekommando schickte das Schiff „Guardiano" mit Offizieren und Seeleuten den Gestrandeten zu Hilfe, aber Niemand konnte etwas erreichen, da die Flut zu hoch ging. Ein zweiter Versuch mußte ebenfalls aufgegeben werden. Der große Postdampfer, der am 3. Dezember von Cagliari abgegangen war, ist am 5. Dez. abends noch nicht in Neapel angekommen. Man fürchtet seinen Verlust. Zwei Boote der königlichen Marine sind untergegangen. Aus Procida, Bacoli, Tarent, Milazzo, Scario und anderen Orten werden weitere Schiffbrüche gemeldet. In Messina riß der im Hafen ankernden österreichischen Korvette die eine Ankerkette und eine Zeit lang schwebte das Schiff in Gefahr. Die Häfen von Neapel, Palermo und Messina sind geschädigt durch Wegreißen von Hafenmauern, Dämmen u. s. w. Iglesias in Sardinien wurden unter Wasser gesetzt, ein Cyklon verwüstete die Felder und viele Häusen sind durch die Fluten isoliert, so daß die Karabinieri den Leuten zu Schiff Nahrung bringen und eine Reihe von Familien aus Lebensgefahr befreien mußten. Auch die Eisenbahnlinien haben gelitten, so die Küstenlinie bei Ankona, die Schnellzüge, die Udine passieren, mußten eingestellt werden, da durch Erdrutsch der Bahndamm verschüttet ist.

Belgien.

Brüssel, 10. Dez. Nach mehreren Meldungen hat sich der Teil der französischen Nilexpedition unter Major Marchand, der dem Gemetzel in der Provinz Bahr el Ghazal entgieng, nach dem Mbornufluß durchgeschlagen.

Schweden und Norwegen.

Christiania, 10. Dez. Das deutsche Geschwader unter dem Kommando des Admirals Thomsen ist heute nachmittag 3 Uhr hier eingetroffen.

Verschiedenes.

* **Die meisten Dienstboten** hat von allen deutschen Städten Frankfurt a. M., nämlich 73 auf 1000 Einwohner und legt auch dadurch den Beweis dafür ab, daß es die wohlhabendste deutsche Stadt ist. Sodann folgen Stuttgart mit 71 und Charlottenburg mit 70 Dienstboten auf je 1000 Einwohner. Hinter diesen drei Städten bleiben alle anderen deutschen Städte in diesem Punkte weit zurück; denn die nächste Stadt, München, hat bloß 50 Dienstboten auf je 1000 Einwohner. Dann folgen Breslau (48), Hannover und Nürnberg (je 47), Hamburg (45), Braunschweig (42), Dresden, Königsberg, Stettin (je 41) und an 13. Stelle Köln (39). Dann erst kommt Berlin (28 auf 1000.) Noch weniger Dienstboten als Berlin haben der Reihe nach Dortmund, Barmen, Aachen, Düsseldorf, Elberfeld, Altona, Leipzig, Danzig, Magdeburg, Crefeld und Halle; an letzter Stelle steht Chemnitz mit 22 Dienstboten auf 1000 Einwohner.

* **Paris.** Seit etwa 8 Tagen wurde das Verschwinden eines Kassenboten Lamarre bemerkt. Gestern wurde das Ehepaar Carrara, das eine Champignonzüchterei betreibt, unter dem Verdacht der Ermordung Lamarres verhaftet. Die Frau Carraras legte ein vollständiges Geständnis ab und sagte aus, daß ihr Mann den Kassenboten in dem Augenblick erschlug, als derselbe einen Wechsel präsentierte; sodann hatten beide den Leichnam zur Nachtzeit in einem riesigen Koaksofen verbrannt, welcher zur Erwärmung der Pilzzucht dient. Lamarre hatte, als er ermordet wurde, die Summe von 26 000 Frcs. bei sich.

* **Eine Frau und zwei Männer.** In einem Orte der Provinz Malaga hatte ein Arbeiter ein junges Mädchen gefreit, mußte aber bald nach der Hochzeit nach Kuba. Monate verflossen ohne Nachricht von ihm. Leider traf nach der Schlacht von Manzanillo bei der Heimatsbehörde die offizielle Bescheinigung seines Todes ein. Ein harter Schlag für das junge Weibchen. — doch nach zehn Monden erhörte sie einen anderen jungen Mann ihres Ortes. Gerade waren sie aus der Kirche gekommen und wollten die Hochzeit mit einem tüchtigen Schmause feiern, — da bringt der Briefträger einen Brief folgenden Inhalts: „Liebstes Weib! Ich werde mich freuen, wenn es Euch allen gut geht. Mir gehts jetzt im Hospital auch so ziemlich. Bald bin ich ganz hergestellt. Nach der Schlacht fanden Neger mich und schleppten mich fort. Wie gesagt, es geht mir jetzt beinahe gut, und nächstens komme ich, Dich, Liebste, zu umarmen." Die Hochzeits-Gesellschaft rührte beinahe der Schlag. Der junge Ehemann Nummer 2 wütete: Niemand sollte ihm sein Weibchen entreißen! Sie schluchzte herzbrechend und beteuerte: „Ach, ich bin so unglücklich!" Wie wird der Konflikt sich lösen? Man darf gespannt sein.

Fruchtpreise.

Backnang, den 8. Dezember 1897.

	höchst	mittel	niederst
Dinkel	7 M. — Pf.	6 M. 96 Pf.	6 M. 90 Pf.
Haber	6 M. 85 Pf.	6 M. 70 Pf.	6 M. — Pf.

Heu 2 M. 60 Pf. bis 2 M. 80 Pf.
Stroh 2 M. — Pf. bis 2 M. 20 Pf.

Winnenden, den 9. Dezember. 1897.

	höchst.	mittel.	niederst.	gefall.	gestieg.
Kernen ℳ	10. 40	10. 30.	10. 30		
Dinkel ℳ	7. 25	7. 10	6. 90	--	— Pf.
Haber „	7. 10	6. 80	6. —	20	— Pf.

Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 30 Pf. Roggen 2 M. 70 Pf., Ackerbohnen 2 M. 60 Pf. Erbsen M. — Pf., Linsen M. — Pf., Welschkorn 2 M. 50 Pf. Kartoffel 1 M. 20 Pf.

Gestorben:

In Stuttgart: Otto Wanner, sen. Kaufmann. Ernst Hermann, Kaufmann. — Karl Kugel, Eßlingen. Fischer, fürstl Baurat, Wallerstein. Hermann Hirth, Sontheim. Forstw. Blankenhorn a. D. Hertmannsweiler.

Mutmaßlich es Wetter am Sonntag, 12. Dez.

Für Sonntag und Montag steht zwar noch mehrfach bewölktes, aber auch zeitweilig aufheiterndes und fast ausnahmslos trockenes Wetter in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

s **Rom**, 11. Dez. In Palermo wurden 70 Personen unter dem Verdachte verhaftet, zu der Räuberbande zu gehören, die in letzter Zeit Raubanfälle, Entführungen und Erpressungen ausführte. Unter anderm entführten sie die Tochter des reichen Gutsbesitzers Whitecaker, die sie erst nach 6 Stunden gegen Zahlung von 80 000 Lire freiließen. Auf die Spur der Missethäter kam die Polizei durch ein Kind, in dessen Beisein ein Mitglied der Gesellschaft in einer Grotte lebendig begraben wurde.

Nizza, 11. Dez. Das Großjuwelengeschäft Simon in der Rue antique in Cannes wurde in der Nacht zum 10. erbrochen und daraus Juwelen im Werte von 50 000 Frcs gestohlen.

Tarnopol, 11. Dez. Auf der Chaussee nach Kozowa wurden die Leichname zweier schrecklich verstümmelter Personen aufgefunden, deren Gesichtszüge nicht zu erkennen sind.

Hiezu Jugendfreund Nr. 50.

* **Unter den beliebten Weihnachtsgeschenken** nehmen Gesellschaftsspiele für Jung und Alt mit Recht einen vordersten Platz ein, sind sie doch geschaffen, den Beschenkten und deren Verwandten und Bekannten dauernd als Quelle harmloser, Geist und Gemüt befriedigender Freuden zu dienen. Ein guter Wegweiser bei Auswahl schöner und geeigneter Spiele wird daher unsern Leser und Leserinnen gewiß recht erwünscht sein; wir machen deshalb auf die unserer heutigen Nummer (nur Stadtauflage) Spielprospekte der Firma **J. Rath**, Buchhandlung gerne besonders aufmerksam.

Friedebert.

(Fortsetzung.)

Sanft schlummerte Wittekinds Witwe ein. Lenzwind wehte, als man sie an der Seite ihres Gatten in die Kirchengruft von Enger zur letzten Ruhe bettete. Und einige Wochen später senkte man auch Sigruns müdes Gebein in die österliche Erde auf dem stillen Friedhofacker.

Irmengart war nun ganz allein. Die Zeit war gekommen, da ihr Traum sich erfüllte. Sie rief die trauten Namen der Ihren, aber keine Antwort kam ihr. Wohl that sich ihr Mutter Berthas Herz in dieser Kummerzeit weit auf in sorglicher Liebe — was aber sollte hernach aus ihr, der Vereinsamten, werden, wenn Bruder Wigbert, der auf der Heimkehr begriffen war, in die Burg einzog? Dann war ihres Bleibens ohnehin nicht mehr hier.

Da reifte in ihrem Gemüt der schon lange still gehegte Wunsch, sich in den Schutz eines Stiftes zu begeben, zum festen Entschluß. Sehnsuchtsvoll ließ sie den Blick über die waldigen Höhen des Osning schweifen, dahinter die Frauenabtei von Hervede*) als eine freundliche Zufluchtsstätte ihr winkte. Darüber meinte sie in stiller Nacht den Stern glänzen zu sehen, der sie an goldenen Strahlenfäden hinauf ziehen wollte. Da legte sie ihr herzoglich Kleid ab und ließ sich das Kreuz auf das Nonnenkleid heften. Von irdischem Besitz aber führte sie nichts mit hinüber, als des Vaters kostbares Evangelienbuch, ihren Trostpsalter und Friedeberts geschnitztes Büchlein mit dem Kleinod, das es barg.

Es war einer jener milden Frühlingsabende, deren unbeschreibliche Lieblichkeit einen sanften Wiederschein, wie von Verklärung, uns in die Seele gießt, sodaß die Ewigkeitshoffnung, welche eine Zeitlang vielleicht unter dem Schnee und Weh des Winters schlummernd gelegen, mächtig aufwacht und in tausend Blütensternen aufbricht. Heute hatte Irmengarts Fuß, nach feierlicher Einholung, die Schwelle der Frauenabtei zum steten Verbleiben überschritten. Mit mütterlicher Liebe hatte die fürstliche Aebtissin Wittekinds Tochter in ihre Arme geschlossen und ihrer, sowie der ganzen Genossenschaft Freude über den Gewinn der neuen edeln Schwester Ausdruck gegeben. Irmengart blieb allein in ihrem Gelaß. Allein? War sie's nicht lange vorher schon gewesen? Warum denn bedeckte sie ihr Antlitz mit den Händen? Warum tropften langsam heiße Thränen durch die feinen Finger? Begrub sie heute nicht ihre Jugend? War sie stärker als Jephtas Tochter, die eine Klage anhob auf den Bergen Judas?" — Jetzt trat sie an die schmale Fensteröffnung. Ueber dem lieblichen, von Hügeln umkränzten Thal, schimmerte rötliches Abendgewölk. Irmengarts Auge hing an der vergänglichen Schönheit, als wollte ihr Blick hindurchdringen zu dem Glanze der unvergänglichen. Langsam verglomm der Purpurschein. Aber der Abendstern tauchte dafür aus dem erloschenen Farbenschimmer, ruhig, mild und schön. Da faltete Irmengart ihre Hände und betete voll Andacht: „Nieder ging die Sonne. Aber zu dir komme ich nun beim Schein des Abendsterns, zu loben dich, Jesus Christus! Amen.

Sechzehntes Kapitel.

Manches Jahr ist seitdem hingegangen. In dem sonnigen Klostergarten von Corbie, an dem Bache gleichen Namens, der in die Saone mündet, nahe der alten Stadt Amiens, wandelt Friedebert unter einem schattigen Laubgang auf und ab mit einem Knaben, dessen noch kindliche Gestalt schon das Mönchskleid umhüllt. Vierzehn Lenze mag der feine Knabe zählen, in dessen bräunlichem Antlitz große feurige Augen, wie zwei Sonnensterne, glühen. Im zartesten Alter schon hatten seine Eltern ihn dem heiligen Benedikt geweiht, und so war er in der inneren Klosterschule auferzogen worden. Er kannte kein anderes Leben als das des Klosters. Unter den lernenden Knaben war er einer der eifrigsten. Mit hoffnungsfreudigem Stolze blickte daher sein großer Lehrer, Paschasius Radbertus, auf den ernsten und nachdenksamen Knaben, der sein Lieblingsschüler wurde. Mit brennender Seele, ja mit einer wahren Leidenschaft lauschte er den wunderbaren Erzählungen aus dem Leben der Einsiedler und Märtyrer, die aus der Welt in die Wüste geflohen waren, wenn nach oder auch während der Mahlzeit diese Vorlesungen gehalten wurden. Vor allem war es das Lebensbild des Knaben Hilarion aus Alexandrien, welches seine jugendfeurige, aber noch unerfahrene Seele mächtig ergriff. Voll glühender Begeisterung trachtete er diesem Vorbild nachzueifern. Kein Ziel dünkte seinem schwärmenden Geiste erstrebenswerter als jenes, welches Hilarion in seiner Welt- und Todesverachtung erreicht hatte, als er sterbend ausrief: „Geh hinaus, meine Seele! Was fürchtest du dich? Was zauderst du?"

(Fortsetzung folgt).

*) Herford.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 198 | Telefon Nr. 30. | Montag, den 13. Dezember 1897. | Telefon Nr. 30. | 66. Jahrg.

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt, Jugendfreund** und den **Blättern des Murrgauer Altertumsvereins"** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Kleinaspach.

Verkauf von Laubholz- und Nadelholz-Stammholz, Stangen & Brennholz.

Am **Samstag den 18. Dezbr.**, vormittags 10 Uhr im Staatswald Schönthaler (Forstwies und Heusteig) bei Unterschönthal: 38 Eichen mit 8 Fm. III. und IV. Cl. (langschäftige Wagnereichen), 1 Esche, 3 Ulmen, 3 Ahorn, 2 Maßholder, mit 1,24 Fm., 6 Birken mit 1,52 Fm., 11 Erlen mit 2 Fm., 39 Fichtenbaustämme IV. und V. Cl. mit 8 Fm., 33 eichene, eschene und Ahorn-Wagnerstangen, 94 fichtene Bau-, Hag- und Hopfenstangen.

Rm.: 1 ulmen, 2 erlene Roller, 4 eichene, 3 buchene, 1 ulmene, 3 birkene, 12 erlene, 2 fichtene Prügel, 680 gebundene Laubholzwellen, 2 Flächenlose.

Zusammenkunft um 10 Uhr in der Forstwiese.

Backnang.

Steuer-Einzug.

An der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer pro 1897/98 sind jetzt 3/4 verfallen. Die Pflichtigen werden zur Zahlung aufgefordert.

Stadtschultheißenamt.
Gock.

Murrhardt.

Stammholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 15. d. M., nachmittags von 2 Uhr an**, kommen aus den Stadtwaldungen Steinberg, Abt. 11, 13 und 14, Riesberg, Abt. 7 und 11 und Fehl Abt. 22 **auf dem Rathaus** zum Verkauf:

Nadelholz-Langholz:	I. Classe	35	Stück mit	88,39	Fm.
„ „	II. „	167	„ „	275,26	„
„ „	III. „	257	„ „	250,28	„
„ „	IV. „	390	„ „	195,29	„
„ „	V. „	228	„ „	51,01	„
Sägholz:	I., II. u. III. „	60	„ „	32,72	„

Liebhaber sind mit dem Bemerken eingeladen, daß die Qualität des Holzes eine sehr schöne ist.

Den 6. Dezember 1897. Stadtpflege.

Erbstetten.

Fahrnis-Verkauf.

Am **Donnerstag den 16. Dezbr.**, von vormittags 9 Uhr an, findet im **Pfarrhaus** gegen Barzahlung eine Fahrnisversteigerung statt, wobei vorkommt:

Verschiedene Bettstücke, 1 große eichene Bettlade und 3 besterhaltene Kinderbettladen, 1 Dutzend Stühle, 7 verschiedene Tische, worunter 1 Herrenschreibtisch, verschiedene Kästen, 1 gutbaltene Mehltruhe, 2 Badwannen von Zink, 1 tragbarer Waschkessel samt Rohr, 1 eisernes Erdölfaß mit Pumpe, 1 eiserner Kochherd, Faß- und Bandgeschirr, verschiedenes Küchengeräte und allgemeiner Hausrat.

Christbaumsterne
Weihnachtsengel
Krippen
in allen Preislagen empfiehlt
J. Rath beim Engel.

Kochbücher
in allen Preislagen
empfiehlt
J. Rath beim Engel.

Wir vermitteln
Gelder
gegen gute Pfandsicherheit zum billigsten Zinsfuße, kaufen Haus- und Güterzieler fortwährend und bitten Informativscheine uns einzusenden. (H.)
Roller & Beittinger,
Hypothekengeschäft Heilbronn.

Futter-Knochenmehl
(Phosphorsaurer Kalk)
gegen Knochenerweichung für Rindvieh und Schweine empfiehlt
A. Roser, obere Apotheke.

1 Kuh
mit samt **Kalb**, sowie eine
Kalbel
hat zu verkaufen
Gottlob Trefz, Backnang.

Rietenau.
Eine 24 Wochen trächtige
Kuh
gut gewöhnt, hat zu verkaufen
Christian Tränkle.

Garantiert reines
Schweineschmalz
empfiehlt pfundweise, sowie in Emaillieimer von 10 und 20 Pfd., ebenfalls in Holzeimer von 20 und 50 Pfd. sehr billig
E. Reuttter a. Markt.

Backnang.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe, treubesorgte Gattin und Mutter

Luise geb. Sorg.

Samstag abend von ihrem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Beerdigung: Dienstag mittag 2 Uhr.

David Sorg mit seinen Kindern.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Silberne Damen-Uhren
Goldene Damen-Uhren
Silberne Herren-Uhren
Goldene Herren-Uhren
in nur ersten Qualitäten empfiehlt bei reellster Bedienung und niedersten Preisen
Adolf Stroh, Uhrmacher.

Bringe mein gutsortiertes Lager in
Herren-, Damen-, Kinder-, Filz-, & Lederstiefel
empfehlend in Erinnerung.
Gottl. Ludwig
14 Kronenstraße 14.
Mache auf einen größeren Posten **Herrenstiefel** sowie **Schnürschuhe** besonders aufmerksam.

Regenschirme & Spazierstöcke
in großer Auswahl empfiehlt zu **herabgesetzten** Preisen
Wilh. Maier,
Stock- und Schirmgeschäft
hinter dem Gasthof zur Post und Laden Sulzbacherstraße Nr. 9.
Ueberziehen und Reparaturen prompt und billig.

Mein Lager in
Tuch, Bukskin, Cheviot, Halbtuch, Unterrockzeug, Hosenzeug und wollen Strickgarn
bringe empfehlend in Erinnerung.
G. Heldmaier, Tuchmacher.

ANKER-PAIN-EXPELLER
Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen und Erkältungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der **Anker-Pain-Expeller** ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker" versehen. Um seine Nachahmung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gefl. ausdrücklich: „Richters Anker-Pain-Expeller" und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker" scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller ausgebotenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats **„Anker-Pain-Expeller"**.